Exercice technique dans le terrain vom 28.9.85

Autor(en): **Bär, Ambros**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **58 (1985)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-519197

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Exercice technique dans le terrain vom 28. 9. 85

Das Groupement vaudois der Association Romande des Fourriers Suisse hat es verstanden, wiederum eine gut organisierte und gelungene Übung auf die Beine zu stellen. Die Mitglieder aller Sektionen wurden über unser Verbandsorgan eingeladen, ebenfalls daran teilzunehmen. Leider waren nur gerade 3 Zweierpatrouillen von der Sektion Zürich anwesend. Wo blieben die Berner und Basler, die früher regelmässig teilgenommen haben?

Als Berichterstatter fasse ich die Übung stichwortartig zusammen. Zuerst fand die theoretische Prüfung statt. Die Fragen stammten hauptsächlich aus dem Bereich VR und Truppenhaushalt. Anschliessend wurden wir zum Pistolenschiessen transportiert. Auf Olympiascheibe (Distanz 25 m) sollte jeder Teilnehmer in 2 x 30 Sekunden je 2 x 6 Schuss ins Schwarze treffen. Nach dem Fassen der Zwischenverpflegung wurden wir mit Karte und Kompass, versehen mit genauen Koordinaten usw. auf den Weg geschickt. Besonders lobend sei erwähnt, dass dabei Naturstrassen und schattenreiche Partien vorgegeben waren. Auf dem Plateau sahen wohl viele zum ersten Mal die Masten des Senders Sottens. Die reichlich bemessene Wegzeit ermöglichte es, die Postenarbeiten ohne grosse Eile zu lösen. Gefragt waren Fleisch, Käse, Gemüse, Gewürze, Getreidearten, Spezialistenabzeichen, AC Schutz, San D und K Mob. Generell kann ich sagen, dass eigentlich alle Fragen aus dem praktischen Tätigkeitsgebiet stammten und nicht in rein theoretische Belange im Sinne von «falls es einmal vorkommen könnte» ausarteten. Eine Geschicklichkeitsprüfung mit dem Fouriertransportmittel (Militärrad) rundete den Marsch wohltuend ab. Für unsere Patrouille war der fehlende Skorelauf die wohltuende Überraschung, die es uns ermöglichte, die anschliessende Fahnenweihe, den Apero und das Nachtessen schmerzfrei mitzumachen.

Im nächsten Jahr organisiert das Groupement Genève die Exercice technique. Es wäre ein Akt der Fairness, wenn die deutschsprechenden Sektionen den Übersetzungsaufwand mit einer grösseren Teilnahme belohnen würden. Unsere welschen Kameraden haben es schon immer verstanden, allen frohe und gemütliche Stunden zu schenken. Wer kommt im nächsten Jahr mit nach Genf? Übrigens, einen Röstigraben konnte ich nirgends entdecken!

Four Ambros Bär, Jahrgang 1936

Gespräch mit dem Generalstabschef

Buchbesprechung ‹Die Armee und die Schweiz›

Korpskommandant Jürg Zumstein, Generalstabschef der schweizerischen Armee, steht Red und Antwort: Ein nicht alltäglicher Vorgang . . . Im Gespräch mit dem Bundeshausredaktor Peter Amstutz («Basler Zeitung») beantwortet der Berufsoffizier, der fünf Jahre lang Primus inter pares der sieben ranghöchsten «Generäle» war, rund hundert Fragen zur Landesverteidigung und auch zu seiner Person.

Was heisst «Kriegsbereitschaft»? Ist die Milizwehr der Eidgenossen dem Ernstfall im Atomzeitalter wirklich noch gewachsen? Schweiz ohne Armee – eine Illusion? Wie vertragen sich Christentum und Kriegshandwerk? Als gradliniger Offizier und unerschrockener Bürger mit solider Verankerung im Wurzelgrund der Geschichte kneift Generalstabschef Zumstein auch vor heikelsten Fragen nicht.

Vieles, was er sagt, wird über den Tag seines Rücktrittes aus dem Bundesdienst gültig bleiben, manches könnte Widerspruch provozieren, einiges wirkt in seiner Verbindlichkeit so, dass man spürt: Dieser Mann möchte in Bern mehr hinterlassen als bloss einen geräumten Schreibtisch.

Erschienen bei Edition Martin + Michel SA, 13 Ch. des Kybourg, 1700 Fribourg. Siehe, Bestellschein Seite 454!